

unser Dichter paßte mit seinem edlen, reinen, für Alles Hohe sich begeistern-
den Herzen nicht in jene auf der einen Seite von starrer Orthodoxie, auf der
anderen von halber, flacher Aufklärung unterwühlte Zeit hinein, deren Zusam-
mensturz i. J. 1789 er noch erlebte, während er doch wiederum nicht die
Kraft des Genie's besaß, sich wie Lessing über diese Zeit zu erheben.
Lessing beherrschte seine Zeit, Ruh unterlag ihr! Treffend sein
ganzes Leben malend ist die Grabchrift, die er sich selbst angefertigt und wie
sie auf seinem Grabsteine auf dem alten jüdischen Friedhose zu lesen war:

Hier liegt der Dichter Ruh,
Den bald das schöne Glücke,
Bald auch der Schurken Tücke
Geneckt. — Hier hat er Ruh!